

Table with subscription rates: Für Arab., Ganzjährig, Halbjährig, Vierteljährig.

Arader Zeitung.

Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Aus dem Reichstage.

(Unterhaus-Sitzung.)

Pest, 21. September.

Der Vorsitzende, Präsident Carl Szentivanyi, eröffnet die heutige Sitzung um 11 Uhr.

Nach Authentication des Protocoles meldet der Präsident eine Petition Alt-Osens in Sachen einer Eisenbahn.

Guba überreicht eine Petition der Stadt Skalitz in Sachen der Gemeinde-Grenzregulirung.

Alex. Ormos überreicht eine Petition mehrerer seiner Wähler in Sachen der Commassation.

Franz Deák überreicht eine Petition des Jünfkirchner Lehrervereins bezüglich des Gesetzentwurfes über die Volksschule.

Anton Zichy erklärt im Namen der permanenten Verificationscommission den Bácsér Abgeordneten Sabbas Bukovich für verifizirt.

Zur Tagesordnung übergehend, wird hierauf der in bereits mitgetheilte Antrag Deák's in Berathung gezogen.

Die Generaldebatte beginnt Franz Deák mit der Erklärung, daß er vorläufig von der weiteren Motivirung seines Antrages abstehe.

Graf Lad. Ráday scheidet in dem Antrage Deák's zwei von einander verschiedene Anträge.

Was den zweiten Theil des Deák'schen Antrages, betreffend das 1868er Budget betrifft, kann Redner demselben nicht bestimmen.

Carl Rémethy ist mit Ráday nicht einverstanden; er hält eine bloße Verlängerung der Indemnität schon aus dem Grunde nicht für zweckmäßig.

Bobory will zuerst die Frage entschieden wissen, ob das Haus den Antrag Deák's verhandeln will oder nicht.

Zsedényi meint, Redner sei vielleicht nicht zugegen gewesen, sonst müßte er wissen, daß das Haus die Verhandlung des Antrages beschloffen hat.

Bobory erklärt sich schließlich bereit, auf die Besprechung des Antrages einzugehen.

Balth. Halász spricht für Ráday, dessen Antrag seiner Meinung nach von dem Deák's wenig verschieden sei.

Soloman Tísa scheidet in keinem der beiden vorliegenden Anträge den Constitutionalismus besonders gewahrt.

Bezüglich der 1867er Rechnungslegung schließt sich Redner auch Ráday an und bekämpft er noch mit einigen Worten die Ansicht Bobory's.

Finanzminister v. Könyay bemerkt, daß das Ministerium seine Pflicht in Bezug auf die Rechnungslegung erfüllen werde.

Der König und die Gäste kehrten anstatt um halb 8 erst um 9 1/4 Uhr auf einem kleinen Elbedampfer hierher zu rück.

weil ohne Budget eine ordentliche Rechnungslegung nicht möglich ist.

Der Finanzminister anerkennt die Behauptung Ráday's, daß die bisherige Ermächtigung eigentlich keine Indemnität sei.

Franz Deák ergreift nun für seinen Antrag das Schlusswort.

Redner erklärt ferner, das Haus habe nicht das Recht, das Budget für das nächste Jahr unbehandelt zu lassen.

Es wird sofort die Special-Debatte eingeleitet.

Zu Nr. 5 stellt Paul Nyáry das Amendement, es sollen demselben die Worte „ohne Consequenzen für die Zukunft“ beigefügt werden.

Zur letzten Nr. stellt Graf Ráday das Amendement, es solle demselben beigefügt werden, daß das Ministerium verpflichtet werde, für 1867 Rechnung zu legen.

Das Amendement wird angenommen und somit der ganze Antrag zum Beschluß erhoben.

Col. Ghyecz will die Behandlung des Gesetzentwurfes nicht hemmen, jedoch bemerkt er, daß es besser gewesen wäre, denselben früher zu erledigen.

Finanzminister v. Könyay legt nun auf den Tisch des Hauses den neuen Budgetentwurf nebst dem exerpirten Elaborate der Finanzcommission.

Franz Deák erklärt, daß in seinem Antrage auch der übrigen Servituten gedacht gewesen sei.

Zsedényi beantragt, diesen Gesetzentwurf für Mittwoch auf die Tagesordnung zu setzen.

Balth. Halász will, daß dies morgen geschehe.

Sabbas Bukovich ergreift hierauf das Wort, erzählt, wie es gekommen, daß der Weinzehent im Jahre 1848 nicht abgeschafft wurde.

Tísa erklärt sich im gleichen Sinne.

Schluss der Sitzung um halb 1 Uhr.

Neuestes.

Agram, 21. September. In der heutigen Landtags-sitzung wurde der Antrag des Dr. Verlic: die Finanzfrage gemeinschaftlich mit der Ausgleichsfrage zu verhandeln.

Wien, 21. September. Die heutigen Abendblätter theilen mit, es sei Angesichts der heute im galizischen Landtage bevorstehenden Debatte an maßgebenden Orten die Frage aufgetaucht.

Hamburg, 20. September. Der König von Preußen traf um 10 Uhr hier ein, und wurde vom Volke, das trotz des Regenwetters in Masse die Hauptplätze besuchte.

Hamburg, 20. September. Die Fahrt des Königs auf der Elbe begann Nachmittags 4 Uhr bei Regen und Gewitter.

Der König und die Gäste kehrten anstatt um halb 8 erst um 9 1/4 Uhr auf einem kleinen Elbedampfer hierher zu rück.

rück, allwo eine große Volksmenge voll Unruhe unter fortwährenden Regengüssen der Rückkunft harpte.

Hamburg, 21. September. Bei dem gelegentlich der Elbefahrt abgehaltenen Diner brachte der Bürgermeister einen Toast auf den König als den deutschen Schirmherrn deutscher Einheit aus.

Paris, 20. September. Wie „Gaulois“ meldet, wäre die revolutionäre Bewegung auf mehreren Punkten Spaniens wegen Mangel an einer einheitlichen Leitung gescheitert.

Paris, 21. September. Der gestrige „Temps“ meldet, daß viele spanische Flüchtlinge Paris verlassen.

Paris, 21. September. Der heutige „Moniteur“ meldet: Das Unternehmen der Progressisten-Partei in Cadix sei durch die Theilnahme mehrerer Kriegsschiffmannschaften von ernster Bedeutung.

Florenz, 20. September. Die Nachrichten der Turiner „Gazetta del Popolo“ über ein neues zwischen Italien und Frankreich abgeschlossenes Uebereinkommen.

Madrid, 20. September. Cadix behauptete sich gegen die aufständischen Fregatten.

Madrid, 20. September. In Sevilla und Valladolid herrscht Ruhe.

Belgrad, 20. September. Der russische Generalconsul Schiachin ist heute von seiner Urlaubreise aus Mehadia zurückgekehrt.

Zum isr. Landes-Congress.

Mit Vergnügen haben wir in dem von Herrn Reschitzky unter der Aufschrift: „Wen sollen wir wählen“ verfaßten Artikel den Namen des Mannes gelesen, der das im Arader Comitae wohnende Judenthum bei dem isr. Congress vertreten soll.

Man wird uns aber fragen, warum wir nicht selbst diesen Schritt gethan haben?

Wir kannten unsere Gegner, wir wußten von ihrer bisherigen Antipathie gegen die Grundzüge des Herrn Mor. Oppenheimer.

Allein diese Thatsache ist die Antwort auf jene Frage.

Wir kannten unsere Gegner, wir wußten von ihrer bisherigen Antipathie gegen die Grundzüge des Herrn Mor. Oppenheimer.

Wir kannten unsere Gegner, wir wußten von ihrer bisherigen Antipathie gegen die Grundzüge des Herrn Mor. Oppenheimer.

Wir kannten unsere Gegner, wir wußten von ihrer bisherigen Antipathie gegen die Grundzüge des Herrn Mor. Oppenheimer.

Wir kannten unsere Gegner, wir wußten von ihrer bisherigen Antipathie gegen die Grundzüge des Herrn Mor. Oppenheimer.

Wir kannten unsere Gegner, wir wußten von ihrer bisherigen Antipathie gegen die Grundzüge des Herrn Mor. Oppenheimer.

Wir kannten unsere Gegner, wir wußten von ihrer bisherigen Antipathie gegen die Grundzüge des Herrn Mor. Oppenheimer.

Wir kannten unsere Gegner, wir wußten von ihrer bisherigen Antipathie gegen die Grundzüge des Herrn Mor. Oppenheimer.

Wir kannten unsere Gegner, wir wußten von ihrer bisherigen Antipathie gegen die Grundzüge des Herrn Mor. Oppenheimer.

Wir kannten unsere Gegner, wir wußten von ihrer bisherigen Antipathie gegen die Grundzüge des Herrn Mor. Oppenheimer.

die meisten Israeliten im Borosjender Oberbezirk für diese Wahl stimmen, welches die löbl. Redaction zur öffentlichen Kenntniß in Ihrem geschätzten Blatte aufzunehmen die Güte haben möge.

Und Ihnen, Herr Robitschek, nachdem sich unsere gegenseitigen communalen Verhältnisse geklärt und gesondert haben, nachdem Sie selbst den Mann, welcher der Vorkämpfer dieser Principien war, als den Geeignetesten anwiesen, der auch für uns Alle das Wort zu führen die Fähigkeit besitzt und nachdem wir also mehr keine Ursache haben, als Gegner dazustehen, reichen wir Ihnen versöhnend die Bruderhand und indem wir Ihnen den öffentlichen Dank für Ihre Loyalität hiermit abtatten, sollen wir Ihnen zugleich die Anerkennung, daß Sie, wo es sich nur um Bildung, Fortschritt oder Verbesserung jüdischer Interessen handelt, stets für diese das Wort zu führen bereit sind.

Möge der Zeitgeist Ihr Mühe unterstützen und Ihre Worte viele Anhänger finden.

Im Namen der isrl. Gemeinde Mitglieder
Buttwin und deren Anhänger:
Nicolaus Feldscher,
Vorsteher.

Löbliche Redaction!

In Ihrem geschätzten Blatte heutigen Datums finde ich die Notiz: „Mit der Annahme des Präsidiums beim Centralauschusse ist Herr Dr. Oppenheimer von der Candidation zum Congreß-Deputirten als zurückgetreten zu betrachten.“

Hierauf habe ich zu erwidern, daß ich bis zum gegenwärtigen Augenblick noch gar nicht als Candidat aufgetreten bin, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil ich, als Comitats-Beamteter, dieselbe ohne Zustimmung meiner vorgesetzten Behörde anzunehmen mich nicht entschließen könnte.

Nun aber bin ich hiezu, nämlich zur Annahme der Deputirtenstelle, eben von sehr achtbarer Seite ermuntert worden, wodurch die Annahme der Candidation mir zur moralischen Pflicht wird.

Uebrigens beruht die Notiz auf einer Verwechslung zwischen Wahlpräses (siehe §§. 20 und 37), welcher nicht ich bin, sondern Herr Josef Deutscher aus Bilagos ist — und Präses des Centralauschusses, welche Stelle ich gewiß nicht aus Ambition, sondern, wie jeder sich persönlich überzeugen kann, nur auf allgemeines Verlangen annahm, aber von welcher ich aus Gründen, die ich gerne zum Vortheile Anderer — vorläufig verschweigen will, schon zurückgetreten bin.

Ich ersuche daher die löbl. Redaction, diesen die Wähler zwar unwillkürlich in Verwirrung bringenden und das Wählerrecht moralisch beeinträchtigenden Irrthum gütigst berichtigen zu wollen.

Arad, am 22. September 1868

Hochachtungsvoll
Dr. M. Oppenheimer.

Protocollirte Firmen. *)

Beim Arader k. Wechselgericht:
„Adolf Weiss“, prot. Schnittwaarenhändler in Arad, ließ seine Heirat mit Johanna Herstein protocolliren.
Die prot. Firma Leopold Voklat und Feuermann sammt Gesellschaftsvertrag wurde gelöscht.

*) Trop der Abnormität, die darin liegt, daß die bei dem Arader königl. Wechselgerichte protocollirten Firmen in auswärtigen und nicht auch in Arader Blättern verzeichnet werden, wollen wir doch einem vielfach ausgesprochenen Wunsche Rechnung tragen und von nun an das Verzeichniß aller bei den ungarischen Wechselgerichten protocollirten Firmen auch in unserem Blatte veröffentlichen.

Schilleren.

Das Debrecziner Landes-Gesangsfest.

(Original-Bericht der „Arader Zeitung“.)

G. B. Debreczin, 20. Sept.
II.

Ich beginne, wo ich gestern aufgehört — bei der ersten Festvorstellung im Debrecziner Theater, nur sei mir erst noch vergönnt, über das Theater selbst, d. i. über das Gebäude einige Worte zu sagen. Dieses Theater kann wohl eines der imposantesten in der ganzen ungarisch-österreichischen Monarchie genannt werden. Soviel steht jedenfalls fest, daß es in Ungarn seines Gleichen nicht hat, und daß ihm das Fester Nationaltheater ganz entschieden nachsteht. Skal'nigly, derselbe, der die Academie in Pest erbaut hat, hat in diesem Gebäude ein Meisterwerk hergestellt, sowohl was den Geschmack, als was die Zweckmäßigkeit betrifft. Von einem Gärtchen umgeben, erhebt sich das Gebäude stolz in die Höhe, den Vorübergehenden ein stummes, aber einbringliches Zeugniß für die Kunstliebe und für die Opferwilligkeit der Debrecziner Bürgerschaft. Der Zuschauerraum ist mit dem größtmöglichen Comfort erbaut, die Logen sind wahrhaftig kleine Zimmer, hoch und breit. Die Bühne ist größer, als die des Wiener Hoftheaters und die innere Einrichtung der Bühne ist bis auf's kleinste Detail derart splendid und zweckmäßig, daß es wahrhaft genutzreich ist, diese Bühne in ihren Einzelheiten zu studiren. Erleuchtet ist das Theater durch Gas. Ich habe all diese Herrlichkeiten feujend und, wenn ich ganz offen sein soll, mit einem Anfluge von Neid gesehen. Wann werden wir in Arad auf einer gut gepflasterten Straße ein mit Gas erleuchtetes, schönes Theater haben?

Die Festvorstellung begann mit der Darstellung von „Gringore“, mit Herrn Mándoky in der Titelrolle. Kaum hatte aber das Stück seinen Höhepunkt erreicht, nämlich die Declamationscene, als ein heilloses Spectakel im Theater losbrach. Ein Sangesbruder war in Ohnmacht gefallen, worüber einer seiner Collegen so erschrad, daß er laut nach Wasser schrie. Wie ein Blitz hatte sich indessen im Publicum das Gerücht verbreitet, es sei Feuer im Theater und Alles drängte sich entsezt zu den Ausgängen. Nur sehr schwer gelang es, die erschrockenen Gemüther zu beruhigen und sie von der Grundlosigkeit ihrer Furcht zu überzeugen, doch endlich glätteten sich die Bogen, die schließlich Herr Mándoky durch seine gewaltige Declamation völlig zu bändigen wußte. Obigem Dramalet folgte ein Csárdás, gelangt nur von einem Paare, aber in einer

U. Weiler Söhne, ungar. Weiler S. kai, öffentl. Handelsgesellschaft. Mitglieder: Alexander Weiler und Rudolf Weiler Gebrüder und Eisenhändler in Arad. Zur Procuraturführung beide berechtigt. — Die bestandene Firma „A. Weiler“ wurde gelöscht.

Beim Preßburger Wechselgericht:

Protocollirt: Zu der Firma „Ludwig König“ wurde die Unterschrift des Eigentümers Alexander König, demnach: „Ppa. Ludwig König A. König“ Specereihändler in Raab.

Protocollirt: „C. A. Levius.“ Eigentümer Carl Alexander Levius, Honig und Wachszieher in Preßburg. „Benedict Diera.“ Eigentümer Benedict Diera, Specerei, Farben- und Materialhandlung in Német-Próna. „Abalbert Schlesinger“, ung. Schlesinger Béla, ist Besitzer einer Seifen- und Productenhandlung in Trencsin.

Beim Debrecziner Wechselgericht:

Protocollirt: „Salomon Perls“, ung. Perls Salomon, Eigentümer Salomon Perls, Producten-, Commissions- und Expeditionsgeßchaft in B. Alfalu. „Moses Guttman“, Hauptniederlage Belénhes, Filiallager in Baskó (Biharer Comitats), Eigentümer Moses Guttman, Gemischwaarenhandlung.

Beim Debrecziner Wechselgericht:

Die Firma „Leopold Wolf“, Weinhändler in Debreczin, wurde über Verlangen der Erben Adolf und Ignaz Wolf gestrichen.

Tagesneuigkeiten.

Arad, laut einer hier eingetroffenen telegraphischen Meldung aus Wien ist daselbst gestern Abend 7 Uhr Sr. Ex. Graf Franz Gyulai von Maros-Mémet und Nádaszka, k. k. Feldzeugmeister, seit 1845 Inhaber des k. k. 33. Linien-Infanterie-Regimentes, Besitzer der im hiesigen Comitats gelegenen Herrschaften Zaránd-Varsánd und Neu-Panát, im 70. Lebensjahre gestorben.

*) (Wißbilligungsadresse) In Paris circulirt eine Mißbilligungsadresse, in welcher das Benehmen des päpstlichen Nuntius in Brüssel, Mgr. Cattani, bei dem Leichenbegängnisse des englischen Gesandten am belgischen Hofe, Lord Howard de Walden, in den schärfsten Ausdrücken getadelt wird. Mgr. Cattani hatte sich nämlich geweigert, dieser Feierlichkeit, an der das ganze diplomatische Corps der belgischen Hauptstadt Theil nahm, beizuwohnen, weil der Verstorbene Protestant war, und verhartete bei seiner intoleranten Weigerung, trotzdem man ihn ausdrücklich darauf aufmerksam machte, daß keine religiöse Ceremonie stattfinden würde.

*) (Ein Jagdabenteuer Victor Emanuel's.) Nach der „Mail. Z.“ hätte Victor Emanuel kürzlich auf der Jagd bei Baldieri in großer Lebensgefahr geschwebt. Er war beim Verfolgen eines Wildes auf einem mit Schnee bedeckten Felsen gerathen, von dem er nicht wieder herab konnte. Da erschien wie einst dem Kaiser Max auf der Martinswand, ein Gebirgshirt, der ihn glücklich wieder zurückbrachte. Der König dankte aufs herzlichste seinem Retter und schenkte ihm 1000 Scudi und außerdem noch eine lebenslängliche Rente.

*) (Für speculationssüchtige Wirthe.) In Newjersey macht eine Erfindung eigenthümlicher Art großes Aufsehen. Ein Deutscher, Herr Bester, hat einen „Sicherheitsfarg“ erfunden, welcher ermöglicht, daß Personen, welche scheinbar begraben wurden, sich selbst aus dem Grabe befreien, oder doch vermittelst einer Klingel die Todtengräber herbeirufen können. Der Sicherheitsfarg ist dieserhalb mit einem kleinen Proviantmagazin und einem weiten Camin aus-

gestattet, durch welche letzteren der Begrabene vermittelst einer Leiter ins Freie gelangen kann. Der Erfinder, von dem Grundfage ausgehend, daß „Thatsachen beweisen“, läßt sich vor den Augen einer zahlreichen Zuschauermasse, welche ein anständiges Eintittsgeld erlegt, buchstäblich begraben. Die Scene geht in einem Biergarten vor sich, und zu den Klängen eines wehmüthigen Trauermarsches bringt das Publicum dem Seelentröster Gambinus reichliche Opfer — wie ginge das auch anders, da Herr Bester über 2 Stunden im Grabe bleibt, und der wehmüthige Einbruch der Trauermusik doch auf irgend eine Weise paralytirt werden muß — bis zum großen Ergößen der aufgereizten Menge der Auferstandene ans Tageslicht kriecht und sich von seinen Befannten pflichtschuldigst umarmen läßt.

*) (Der Leibkutscher des Kaisers Nicolaus.) Der Leibkutscher des Kaisers Nicolaus von Rußland, Namens v. Vebutoff, ist am 8. d. M. in Petersburg gestorben. Er ist berühmt geworden dadurch, daß er den Czar das letzte mal in dessen Leben, als ihm die drohenden Donnerwetter in der Krone klar wurden, auf einem Schlitzen vom dem Winterpalaste nach dem Kriegsrathe fuhr. Unterwegs erkrankte sich der furchtbar aufgeregte Czar, wie man sagt, absichtlich durch Aufschlagen der Kleider, worüber Vebutoff weiter keine Auskunft geben durfte, und verfiel darauf in eine schwere Krankheit, welcher nach kurzer Dauer seinen Tod zur Folge hatte. Vebutoff starb als kaiserlich russischer Staatsrath (statski dowetnik), die höchste Stufe, die ein russischer Kutscher (auch diese, wenn sie bei Hofe angestellt sind, rangiren mit den Beamten) erreichen kann. Der russische Staatsrath steht im Range eines Brigadegenerals. Bis auf den ehemaligen zweiten Leibjäger Nicolaus, den Kosaken-Major v. Davidoff, sind in den letzten 13 Jahren alle Domestiken desselben gestorben.

Stimmen aus dem Publicum. *)

An den isrl. Cultus-Vorstand in Buttwin.
Vor mehreren Tagen brachte ich in Erfahrung, daß Herr Heimich Ausländer aus Segedin und dessen Frau Regina Ausländer geb. Roth aus Berza, der Buttwiner isrl. Filial-Gemeinde einen Gefeskladen-Vorhang (Proches) gespendet haben.

Zu meinem größten Erstaunen erfahre ich heute, daß dieser Vorhang nicht von den Dogenannten gespendet wurde, sondern der betreffende Cultus-Vorstand selbst aus der Gemeindecassa erkaufte. Ich ersuche daher den löbl. isrl. Cultus-Vorstand, mir über meinen diesbezüglichen Zweifel gütigen Aufschluß geben zu wollen.

Bofászhely, den 20. September 1868.

Warnung!

An die Capitalisten der Provinz!
Die Sucht, Institute und Unternehmungen in's Leben zu rufen, von der namentlich unsere Landeshauptstadt krankhaft befallen ist, wurde bereits gebührend in den großen Tagesblättern gezeigelt. Das Gründungsfeber hat sich zwar noch nicht ganz gelegt, jedenfalls aber ist der Paroxysmus vorüber, und die wenigen Unternehmungen, die hier und da noch in letzterer Zeit entstanden oder projectirt sind, tragen so sehr das Gepräge der Hinfalligkeit an sich, daß wir mit Recht auf ein baldiges Gefunden des ganzen Geschäfte-Organismus als des vitalsten Factors unseres Nationalwohlstandes rechnen dürfen.

*) Für Form und Inhalt der unter dieser Rubrik enthaltenen Aufsätze übernimmt die Redaction keinerlei Verantwortung.

Weise, daß man sich sagen mußte, man müsse eben nur nach Debreczin kommen, um auf diese Weise Csárdás tanzen zu sehen. Man sah es dem größten Theile der jüngeren Zuschauer an, daß sie nur mit Mühe an sich hielten, daß sie nicht die Hand an den Hinterkopf legten und aus dem tiefsten Herzen heraus jauchzten. Den Schluß der Vorstellung bildete die Operette: „Matrosen an Bord“, die wieder dem zum großen Theile aus Fremden bestehenden Publicum reichlich Gelegenheit bot, die prächtvolle Ausstattung zu bewundern. Mit dem Schluß des Theaters trat auch der officielle Schluß des ersten Festtages ein, ob privatim in später Abendstunde noch fort gefeiert wurde, will ich nicht entscheiden, so viel steht fest, daß noch am Mitternacht alle Restaurationen überfüllt waren, und daß die festliche Stimmung auch da noch alle Gemüther beherrschte. — Der nächste Tag, Samstag, war für die Sänger ein Tag der Ruhe, er war dazu bestimmt, daß sie sich Kräfte für den morgenden Tag sammeln sollten. Denn außer der Hauptprobe in der großen evangelischen Kirche, waren sie den ganzen Tag über nicht in Anspruch genommen. Von dieser Hauptprobe verrathe ich aus vielen Gründen nichts, vielleicht ist es genug, wenn ich den einen Grund angebe, daß ich ihr nicht beiwohnte. Gab sich doch der Bischof auch mit einem Grunde zufrieden, als ihm der Pfarrer des Dorfes auf seine Frage, warum man bei seiner Ankunft nicht geläutet habe, antwortete: „Aus dreihundert Gründen nicht, Ev. Hochw. Erstens, weil wir keine Glocken haben. . .“ Nun und schließlich darf ich mir ja auch nicht selber den Stoff für den nächsten Brief stehlen, den ich der Production selbst widmen will und in welchem ich dann wieder nur dasselbe wiederholen müßte, was ich heute sagen konnte. Nach der Hauptprobe versammelten sich sämtliche Copellmeister zu einer vertraulichen Berathung, deren Gegenstand hauptsächlich die Commission der Kunst-richter war. Es waren nämlich unter den Sängern einzelne Stimmen laut geworden, die sich ihre Autonomie wahren, und sich nicht auf octroyirten Richtern unterwerfen, sondern sie im Vereine selbst wählen wollten. Von diesem jedenfalls richtigen Standpunkte ausgehend, stellte Herr Kiefer, Capellmeister aus Fábberény, einen darauf hinzielenden Antrag, und als er mit diesem durchfiel, setzte er es doch durch, daß es den Kunstrichtern zur Pflicht gemacht werden solle, ein motivirtes Urtheil abzugeben. Der Abend brachte wieder eine Festvorstellung im Theater, diesmal ein Concert zu Gunsten des Musikconservatoriums. Das Concert ist auf das Glänzendste ausgefallen, und wenn ich mich nicht länger dabei aufhalte, so muß ich mir mit Rücksicht auf den Mangel an Raum Zwang anthun. Die Sängerrinnen vom Fester Nationaltheater: Frl. Saxlehner,

Frl. S. Kocsis, Frl. S. Kendelenyi und Frau Huber Ida, welche letztere nun für die Debrecziner Bühne gewonnen ist, tugen verschiedene Lieber vor, für das Wie? spricht der Ruf ihrer künstlerischen Tüchtigkeit deutlich genug, die Begleitung wurde theils von Herrn F. Erkel, theils von Herrn Zimay geführt. Der ewig junge Füreby sang mit unerreicherem Feuer einige ungarische Volkslieder; Herr Sipos, der bekannte Pianist, spielte eine listige Phantasie über ungarische Thematik, und Herr Dubecz rührte die Saiten der Harfe mit einer Gefäßsinigkeit, die alle Herzhinriß. Benedek Madár declamirte ein selbstverfaßtes Gedicht, und die Militärcapelle führte die Ouverture zu Wagner's „Rienzi“ auf. Das sind die hauptsächlichsten Nummern des aufgeführten Programms. Ein übervolles Haus und der höchst ehrenhafte Beifall waren die Früchte, die das Concert getragen. Den noch übrigen Theil des Abends benützten die Sänger, um sich zu stärken für den großen Tag, der ihnen morgen grauen sollte! —

III.

G. B. Debreczin, 21. September.

Die geräumige Mündung der Czeglédygasse war erforderlich, daß auf ihm der Kampf der Gesänge abgehalten werde. Zu diesem Zwecke war eine Unzahl von Bänken mit circa 5000 Sitzen errichtet worden, außerdem war noch ein beträchtliches Stück für Stehplätze abgetheilt. Das Podium, von dem herab die Sänger singen sollten, glich einem kleinen Souffleurkasten. Die Idee muß eine sehr glückliche genannt werden, denn erstens wurde auf diese Weise der Akustik gebührend Sorge getragen und zweitens waren die Sänger vor der Sonne geschützt. Natürlich war Alles mit Fahnen und Guirlanden reich geschmückt. Den Eingang zum Festplatz bildete ein großes Portal im Style der alten Ritterburgen. Alle diese Bauten sind auf Kosten eines Herrn Csanak errichtet worden, der für dieses Fest Tausende geopfert hat, und dem dafür jetzt von den Sängern alle möglichen Huldbigungen dargebracht werden. — Um 9 Uhr Vormittags versammelten sich sämtliche anwesenden Vereine und Vereinsvertreter mit ihren Fahnen im Hofe des Stadthauses, in welchem sich dann der Knäuel der massenhaft Zusammengeströmten zu einem Zuge auflöste, der die Richtung zu dem Festplatz einschlug. Dort angekommen wurden erst die Fahnen in Sicherheit gebracht, worauf die Vereine das Podium bestiegen und bei Begleitung von Blechinstrumenten den ungarischen Hymnus anstimmten. Zwischen den einzelnen Gesamtproduktionen, die Erkel dirigirte, sangen regelmäßig nacheinander acht Vereine, die um den Preis concurrirten. Man wird es nicht für übertrieben halten,

bermittelst einer...
Erfinder, von dem...
beweisen, läßt sich...
ermasse, welche ein...
lich begraben. Die...
und zu den Klän...
bringt das Publi...
che Opfer — wie...
über 2 Stunden...
indrad der Trauer...
führt werden muß...
terten Menge der...
nd sich von seinen...
ers Nicolau, s.)...
von Rußland, No...
Petersburg gester...
daß er den Czar...
e drohenden Den...
nem Schlitten von...
sohr. Unterwegs...
e Czar, wie man...
er, worüber Be...
der, worüber Be...
rger Dauer seinen...
kaiserlich russischer...
ste Stufe, die ein...
bei Hofe angestellt...
kann. Der rus...
Brigade-Generals...
e Nicolau's, den...
legten 13 Jahren...
licum.)*
Buttyn.
Erfahrung, daß...
edin und dessen...
er, der Buttynier...
erhang (Proches)
ich heute, daß...
gesendet wurde...
selben aus der...
ber den löbl. k. k...
ezüglichen Zweifel...
S.
r. —
rovinz!
ungen in's Leben...
ehauptstadt frank...
in den großen...
eber hat sich zwar...
der Paroxysmus...
die hier und da...
ectirt sind, tragen...
sich, daß wir mit...
angen Geschäfts...
aneres National...
er Rubrik enthalten...
Verantwortung...
und Frau Huber...
er Bühne gewon...
er das Wie? spricht...
deutlich genug, die...
rkel, theils von...
r edy sang mit...
Volkslieder; Herr...
r'stische Pantale...
abecz rührte die...
eit, die alle Hörer...
im selbstverfaßtes...
die Invertare zu...
ne hauptsächlichsten...
Ein übervolles...
aren die Früchte...
brigen Theil des...
te! —
21. September.
ehygasse war er...
hänge abgehalten...
von Vänten mit...
dem war noch ein...
ct. Das Podium...
glich einem Nieten...
glückliche genannt...
ie der Musik ge...
ren die Sänger...
Alles mit Nahen...
Eingang zum Fest...
der alten Ritter...
en eines Herrn...
Fest Tausende ge...
Sängern alle mög...
Um 9 Uhr vor...
wefendene Vereine...
a Hofe des Stadt...
ei der massenhaft...
ste, der die Rich...
gekommen wurden...
rauf die Vereine...
von Blechinstru...
en. Zwischen den...
l dirigirte, sangen...
die um den Preis...
betrieben halten,

Aber nicht die endliche Durchführung des Vereins...
proceß allein hat die offene Besprechung dieser Uebelstände...
bewirkt; ihre zwingende Macht hat sich auch in einer kräftigen...
Künderwirkung geltend gemacht, und es läßt sich der Er...
sicht dieser unermüdeten Mahnungen der Tagespresse am...
besten in dem Facium erkennen, daß heute nur die Actien...
sicher Unternehmungen gesucht sind und mit einem constan...
ten Aufgabelde behandelt werden, die einerseits, ihrer Natur...
nach, einem wirklichen Bedürfnisse abhelfen, und den Keim...
der Prosperität in sich tragen, andererseits aber in ihren...
Verleumdungen jene Garantie bieten, ohne welche die Ca...
pitalisten sich ihre Gelder nicht mehr entlocken lassen. Da...
gegen werden die Actien solcher Unternehmungen, die ihr...
Stellenbesitzer, oder solchen Individuen verankert, die un...
ter dem Deckmantel des Wirkens für das Gemeinwohl sich...
setzte Bränden (wohl nur für kurze Zeit) verschaffen, be...
reits unter dem Pari-Curse ausgetreten, ohne Abnehmer...
zu finden.
Insolange die Gründungsfucht sich auf solche Unterneh...
mungen beschränkt, zu deren Creirung zum größten Theile...
nur das Speculationscapital der Hauptstadt herangezogen...
wurde, insofern kann eintretenden Falles eine Krisis doch...
wieder nur die Capitalisten der Hauptstadt treffen, denen...
sich doch wieder Gelegenheiten bieten, ihre Verluste — wenn...
es eben nicht anders geht — im Wege neuer Speculatio...
nen zu ersetzen. Traurig aber gestalten sich die Dinge, wenn...
Unternehmungen an das Gründen solcher Institute gehen, deren...
Zweck es ist, ihre Thätigkeit auf ganze Länder-Complexe zu...
erleiden, namentlich aber dies zu einer Zeit thun, wo die...
Capitalisten der Hauptstadt, gewöhnt durch die Sterilität...
der Institute, keine Lust mehr verspüren, auch noch die...
Reihe ihrer Gelder in unglücklichen Unternehmungen festzu...
rennen und daher gezwungen sind, ihre Angeln nach dem...
Capital der Provinz, fern von dem geschäftigen...
Tummelplatze der Hauptstadt, sind nicht in der Lage, in...
das Getriebe der einzelnen Anstalten Einsicht nehmen, und...
die täglich wechselnde Fluctuation der Börse mit Erfolg be...
obachten zu können, was zur natürlichen Folge hat, daß...
während der Hauptstädter bei Herannah der Gefahr Zeit...
und Gelegenheit findet, sich der bedrohten Effecten zu ent...
ledigen, der Actienbesitzer in der Provinz sich in kurzer Zeit...
im Besitze vollständig werthloser Papiere befindet.
Unter allen Unternehmungen sind es vorwiegend die...
Assicuranz, die ihrer Natur nach geeignet sind, den er...
wähnten unersellen Zweck — das ist, auf das Capital der...
Provinz zu speculiren — zu verfolgen und leider sind wir...
eben jetzt Zeugen einer Bewegung der Gründungsfucht auf...
dem Gebiete des Versicherungswesens, die ihres Gleichen...
auf keinem anderen Gebiete — aber auch in keinem an...
deren Lande — findet.
Da gründet Herr Kulischy, wahrscheinlich ermutigt durch...
das glückliche Ende der seiner Leitung unterstandenen ehemali...
gen Siebenbürger Wechselbank, gegen die heute noch hunderte...
von Proceß von Solchen anhängig gemacht wurden, die...
ihre Habe der famosen Gesellschaft anvertraut und verloren...
haben, eine wechselseitige Landes-Assicuranz. — Graf Hal...
ler beglückt das Land mit einer neuen Assicuranz-Kammer,
die nicht weniger als 5 Millionen Capital zu ihrem Bestande...
beanprucht. Herr Szaluzky schafft sich zu seiner Pension...
eine kleine Zuhufe, die ihm der Gehalt eines Directors der...
von ihm ins Leben gerufenen städtischen wechselseitigen Ver...
sicherungsgesellschaft abwirft. Herr Großmann verändert

förmlich die Landkarte Europa's und erblickt in Pest den...
Mittelpunkt der slavischen Völkerguppen Oesterreichs und...
gründet in der Metropole Ungarns eine Assicuranz- und...
Credit-Gesellschaft sub titulo „Slavia“. Die Lebensversiche...
rungsbank „Haza“, die seiner Zeit als besonderes Gründungs...
motiv den Umlauf hervorhob, daß die prosperirenden Assi...
curanz-Gesellschaften ihre Erfolge ausschließlich der Lebens...
versicherungsbiranche verdanken, weiß heute keinen schicklicheren...
Vorwand für eine Nachzahlung ihren Actionären anzuführen,
als die unumgängliche Nothwendigkeit der Activirung der...
Elementarschadenbranche.
Gewiß, beobachtet man dieses rege Treiben, man müßte...
zu dem Glauben gelangen, daß Assicuranz-Anstalten die lu...
crativsten aller Unternehmungen wären. Und doch machen...
wir gerade in Ungarn und Oesterreich die Wahrnehmungen...
des Gegentheiles.
Gar nicht zu gedenken der insolvent gewordenen „Nuova“,...
sowie der „Ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft“,...
sei betreffs der übrigen Triester Kammern nur bemerkt, daß...
deren Actien sämtlich unter Pari stehen, ja daß die mit...
300 fl. eingezahlten Actien einer derselben nicht mit 70 fl...
an den Mann zu bringen sind. — In Ungarn sehen wir...
die „Beste Versicherung-Anstalt“ sich vergebens abmühen,
nach vierjährigem Bestande ihren Actionären eine Dividende...
zu bezahlen, während die „Hungaria“, nachdem bereits 600...
fl. per Actie, die zum Theil im Executionsweg von vielen...
Actionären eingetriben werden mußten, bereits verloren gingen,
eben jetzt bemüht ist, unter der harmlosen Devise einer „Er...
höhung ihres Actien-Capitals“ sich durch Herausgabe des Res...
tes ihrer Actien ein neues Actien-Capital zu verschaffen.
Dies in Kürze der Stand von Assicuranz-Gesellschaften,
die in Oesterreich und in Ungarn operiren, von dem aber...
nur der Hauptstädter Kenntniß haben kann. Die Sachlage...
auch zur Kenntniß der Provinz zu bringen, ist der Zweck...
dieser Zeilen. Möge durch deren Würdigung verhütet wer...
den, daß die Bewohner des Landes ihre Capitalien solchen...
Unternehmungen zuwenden, deren Rentabilität bei der gro...
ßen Anzahl der bestehenden Versicherungsgesellschaften eine...
absolut unmögliche ist, und denen die durch Schaden klug ge...
wordenen Hauptstädter ihre Geldcassen zu öffnen nicht die...
geringste Neigung mehr verspüren.
Ungarn geht eben jetzt seiner Entwicklung in landwirth...
schaftlicher und industrieller Beziehung entgegen. Diese Ent...
wicklung kann, soll und muß hauptsächlich und in erster...
Reihe der Landbewohner durch seine Capitalien unterstützt...
Er hüte sich demnach, seine Geldkraft solchen Unternehmungen...
zuzuwenden, deren Zustandekommen aus keinem wirklichen...
Bedürfnisse angekrebt würde, und dies um so mehr, als...
der Geldkraft der Provinz, durch den Fortschritt, der sich...
auf allen Gebieten unserer staatlichen Einrichtung geltend...
macht, die nützliche und schöne Bestimmung harzt, fruchtbring...
end für den Besitzer selbst, das Emporblühen des Vaterlan...
des zu fördern.
Egan Lajos.
Handels- und Börsen Nachrichten.
Wien, 21. September. Bei dem heute stattgefundenen...
Schlachthofmarkte wurden 3550 Stück Ochsen...
ausgetrieben. Der Preis per Ctr. belief sich auf fl. 26.50...
bis fl. 30.
West, 21. September. Effectengeschäft. Das Geschäft...
an unserer Börse hatte schon gestern einen sehr klauen Charakter,
wozu auch die neuerdings mitteren Wiener Borsentelegramme bei...
tragen.
Im gestrigen Privatverkehr eröffneten Tramwayactien...
mit 127.50, drückten sich unter mehrfachen Schwankungen auf 118...
boden sich aber schließlich wieder auf 121.50. Pester Versicherung...
wurde mit 360. Pester Straßenbahn mit 95 und 90 verkauft.
An der heutigen Vorkbörse war das Geschäft in Straßenbahn...
actien ziemlich bewegt. Pester 1. Em. wurden mit 370, 2. Em. mit...
355 verkauft; letztere besternten sich auf 395, 3. Em. drückten sich auf...
80. Diner wurden mit 48 ohne Käufer ausgetrieben, Tramway gingen...
von 122 auf 119 zurück, schlossen aber wieder 122. Ungarische Assi...
curanz handelte man mit 594, Salgo-Tarjaner mit 73.
Das Mittagsgeschäft brachte keine Erholung, vielmehr...
in manchen Effecten ein größeres Ausgebot, und niedere Curie...
Banfactien waren matt, namentlich die unabhängigen, und ob e...
Geschäft, ebenso Assicuranzactien; erste ungarische 4 593 verkauft; Spi...
ritus 316, Pannonia-Rüderversicherung mit 198 offerirt. Ein sehr...
bewegtes Geschäft entwickelte sich in Pester Spiritusactien, welche...
Anfangs bis 480 ausgetrieben, später aber mit 485—495 gefaßt wurden...
Barberische Bierbrauerei ebenfalls mattr und mit 53, Lütjör...
sche zum Particure ausgetrieben. Mühlenactien unverändert. In Stra...
ßenbahnactien bewegtes Geschäft. Pester Straßenbahn 1. Em. mit...
370 geschlossen, 2. Em. hielten sich zwischen 360—364, 3. Em. mit 85...
gekauft. Wiener Tramway etwas fest und bis 123.50, begeben...
Von jungen Unternehmungen wurden Schwindt'sche Actien mit...
5 unter Pari gefaßt, während alle übrigen Satzungen ohne Kaufwill...
blieben. Valuten fest. Napoleond'or 9.27, preussische Cassenanwei...
sungen 4.70 geschlossen. Großwardeiner Spiritusaffinerie 4 über...
Pari begeben.
West, 21. September. Getreidegeschäft. Bei guter...
Nachfrage für bisigen Conium wurde, was von besserer Qualität...
offerirt wurde, meist auch willig genommen und 10 fr. besser bezahlt...
Auch Exporteure zeigten einige Kaufwill, und erreichte daher der Ver...
kehr einen ziemlichem Umfang, der mit 40.000 Ctr. überschätzt sein...
dürfte. Wir verzeichnen die zu unserer Kenntniß gelangten, ein...
Quantum von 29.750 Ctr. umfassen den Verkauf wie folgt: 1000...
Ctr. 88 1/2 pfd. 4 fl. 4.95, 800 Ctr. 88 pfd. Prima 4 fl. 4.90, 1000...
Ctr. 88 pfd. 4 fl. 4.80, 600 Ctr. 87 1/2 pfd. 4 fl. 4.70, 800 Ctr. 87 pfd...
4 fl. 4.75, 1600 Ctr. 87 pfd. 4 fl. 4.70, 600 Ctr. 86 1/2 pfd. 4 fl. 4.70...
1200 Ctr. 86 1/2 pfd. 4 fl. 4.65, 1000 Ctr. 86 pfd. 4 fl. 4.72 1/2, 600...
Ctr. 86 pfd. 4 fl. 4.65, 2000 Ctr. 86 pfd. 4 fl. 4.60, 3000 Ctr. 86...
pfd. 4 fl. 4.45, 600 Ctr. 87 pfd. und 150 Ctr. 86 pfd. 4 fl. 4.62 1/2...
200 Ctr. 87 pfd. und 200 Ctr. 86 pfd. 4 fl. 4.60, 500 Ctr. 84 1/2 pfd...
4 fl. 4.25, Alles 3 M.; — 6000 Ctr. 86 pfd. 4 fl. 4.60, 1500 Ctr...
85 1/2 pfd. 4 fl. 4.40, 500 Ctr. 85 pfd. untergeordnete Qualität 4 fl...
4.10, 2000 Ctr. 84 pfd. 4 fl. 4.05, 800 Ctr. 84 pfd. 4 fl. 3.90, 1000...
Ctr. 83 1/2 pfd. 4 fl. 3.80, 500 Ctr. ohne Gewichtsgarantie 4 fl. 3.75...
1500 Ctr. dito. spitzbrandig 4 fl. 3.50, Alles Cassa.
Salfrucht. Verkauf: 400 Ctr. ohne Gewichtsgarantie 4...
fl. 3.30.
Hoggen gefragt und im Preise fest. Verkauf: 1800 Mq...
79/20 pfd. 4 fl. 3.15, 600 Mq. 78/80 pfd. 4 fl. 3.15 ab Gran, 1000...
Mq. 78/80 pfd. 4 fl. 3.10, 500 Mq. 78/80 pfd. 4 fl. 3.5, 600 Mq...
ohne Gewichtsgarantie 4 fl. 2.95.
Gerste für Export anhaltend beliebt und fest. Geschäft wegen...
mangelndem Angebot nicht wesentlich belebt. Verkauf: 1000 Mq...
seine Brauerwaare 70/72 pfd. 4 fl. 2.70, 700 Mq. dito. 70/72 pfd...
4 fl. 2.65, 2000 Mq. Mittel 69/72 pfd. 4 fl. 2.55, 1500 Mq. Futter...
waare pr. 72 pfd. 4 fl. 2.25, 500 Mq. dito. pr. 72 pfd. 4 fl. 2.22 1/2...
800 Mq. dito. pr. 72 pfd. 4 fl. 2.20.
Hafener angenehm, Geschäft ziemlich rege. Preise fest. Verkauf...
wurden: 2000 Mq. neue Waare 47/50 pfd. 4 fl. 1.70 ab Waizen...
3000 Mq. dito. 4 fl. 1.60 ab Gran, 6000 Mq. dito. per 50 pfd. 4 fl...
1.60 1/2 dito.
Mais fortwährend begehrt und fest bei mangelndem Ausgebot

Begeben wurden: 1400 Ctr. Banater 4 fl. 2.40, 1000 Ctr. Theiß...
4 fl. 2.60, 800 Ctr. Pester Boden 4 fl. 2.55, 1500 Ctr. dito...
4 fl. 2.50.
Hamburg, 19. September. Getreidemarkt. loco-Ge...
treide fest. Termin-Weizen begehrt. Weizen per Sept. 131...
per Sept.-Oct. 126, per Oct.-Nov. 122 1/2, Roggen per Sept...
94 1/2, per Sept.-Oct. 93, per Oct.-Nov. 92, Del per Herbst 20 1/2...
per Frühjahr 21 1/2, Spiritus fest, 29.
Paris, 19. September. Mehlmarkt. Mehl per Sept. 74...
per Oct. 67.25, per 2 letzte Monate 64.25, 4 erste Monate 1869...
53.50 Spiritus per September 71, per Frühjahr 65.50.
London, 19. September. Geschäft ruhig, für Bedarf bessere...
Kaufwill. Prima 28 1/2—29, Mittel 25—26 1/2.

Schluss-Course der Wiener Börse vom 21. September.

Staatsfonds.		Geld. Baar		Geld. Baar	
5 pCt. in öst. Währ.	53.80	54.	4 pCt. detto	45.25	45.
„ dito. steuerfrei	57.20	57.30	„ detto	34.	34.25
„ Steueranl. 3/4	93.50	94.	„ detto	27.25	27.
„ Met. Raicoup	57.	57.10	„ detto	—	—
4 1/2 pCt. Metalliq.	51.	51.50	„ detto	11.10	11.20
In Silber verz. Fonds.					
pCt. Nat. Oct. Coup.	61.15	61.20	5 pCt. Anleihe 1864	67.50	68.
„ detto Juli dito.	61.25	61.40	„ detto 1865	70.	71.50
Staatsloste.					
1839 Ganzl.	164.59	165.50	1860 zu Fünftel	90.23	90.75
„ Fünftel	164.	165.	1864 Ganzl.	90.50	90.60
1854 zu 4 pCt.	76.	76.50	Como-Rentenheine	23.	23.50
1860 zu 5 pCt. Ganzl.	80.40	80.50			
Grundrentl.-Oblig.					
ungarische	73.50	74.	Lebensbürgliche	70.75	71.50
Em. ban.	72.50	73.25	„ Aufw. u. d. d. d.	65.	65.50
croatische u. slav.	74.50	75.50	„ Ung. m. d. d. d. 1867	71.50	72.50
galizische	64.	64.75	„ Zemeser Banat detto	70.25	70.75
Bankpandbriefe.					
National öst. B. verl.	92.	92.40	Öst. B.-Cred.-A. 5 pCt.	102.50	103.
5 pCt.	73.	74.	„ Domänen 4 1/2 pCt.	—	—
Gal. Cred.-Anst. 4 pCt.	73.	74.	„ Silb.	—	—
Ungar. B.-Cred.-Anst.	9.125	91.50	„ Hypothekent. böhm.	88.25	88.75
5 1/2 pCt.					
Bank- und Industrieactien.					
Creditactien	203.50	203.60	Comptoiranl. böhm.	135.	138.
Ungar. Creditactien	21.50	21.	„ dito. mähr.	19.	19.5
Anglo-österr. Bank	156.	156.50	„ Eloy	224.	276.
Banfactien	702.	704.	„ Donau-Dampfsch.	518.	522.
Öst. Bodencred. für	193.	194.	„ Pfandl.-Act. 60 pCt.	130.	121.
80 Silb.	625.	629.	„ Pester Kettenbräde	—	430.
Comptoiranl.					
Eisenbahnactien.					
Nordbahn	181.75	182.50	„ Rustschbrader zu 500	—	—
Staatsbahn	248.90	243.	„ fl. C. M.	—	—
Östbahn	182.60	182.70	„ Lepziger zu 200 fl. C.M.	293.	295.
Elisabeth-Westbahn	158.	159.	„ Brünn-Rositzer	—	—
Gal. Carl-Rudw.-Bahn	202.75	203.	„ Graz-Köflacher	128.	130.
Egernowitzer	181.75	182.25	„ Ung. Nordbahn	—	—
Böhmische Westbahn	149.50	149.	„ Siebenbürg. & fl. 200	—	—
Parabuth-Weichenberg	145.50	146.	„ Silber	141.	141.50
Theißbahn (70 pCt.			„ Rudolfsbahn 30 pCt.	—	—
Eingabl.)	151.	153.	„ Silber	100.	100.
V o s e.					
Credit	136.	136.25	Fürst Clary	31.50	32.
Dampfschiff	92.	93.	„ Graf St. Genois	33.	30.50
Erzieher	117.	119.	„ Diner	39.5	31.
ditto & fl. 50.	53.	54.	„ Fürst Windischgrätz	20.	21.
Fürst Esterházy	160.	163.	„ Graf Waldstein	20.50	21.50
„ Calm	87.	88.	„ Realeisch	14.55	15.50
Fürst Palffy	28.50	29.50	„ Rudolfs-Bofe	13.50	14.
Wechsel. (3 Monat.)					
Augsburg, für 100 fl.	96.75	97.	London 10. P.	115.50	115.60
Frankfurt 100 fl.	96.80	96.10	Paris 100 francs	45.15	45.25
Hamburg 100 fl.	85 1/2	85.50			
Comptanten.					
Kronen	—	—	Preuß. Friedrichsd'or	9.60	9.65
2. Münz-Dufaten	—	—	„ Englische Sovereigns	11.66	11.65
Rand.	5.53	5.54	„ Preussische Cassenann	1.70 1/4	1.71 1/4
Napoleond'or	92.8	92.9	„ Silber	113.7 1/2	114.25
Russische Imperials	9.50	9.55	„ Silbercouvon	113.75	115.25
Wien, 21. September. An der Vorkbörse eröffneten Credit... actien 204.20, gingen bis 204.50—203.30, schlossen 203.80. Staats... bahnactien 249.30—249.50, schlossen 249.10, Lombarden 133.20 bis... 182.80, schlossen 182.80. Carl Rudw. 206—203.50, schlossen 203.50... 1866er Anl. 57.30, 1860er Lofe 80.60—80.50, schlossen 80.50, 1864er... Lofe 90.70—90.50, schlossen 90.50, Tramwayactien 126—124, Napo... leond'or 9.26—9.29, schlossen 9.28 1/2. Die von dem „Monitor“ mitgetheilten Nachrichten über die in... Spanien ausgebrochenen englischen Unruhen brachten die Bestimmung... der Börse zum verstärkten Ausdruck. Effecten fielen ansehnlich, wäh... rend fremde Valuten sich um ein ganzes Procent vertheuerten, von... erstem waren verzinliche Staatspapiere um ca. 3/4 pCt., Lofe von... 1860 und 1864 um 1/2 pCt., Banfactien um fl. 4, ung. Creditactien... Anglo-österr. Actien um fl. 5, Banfact. um fl. 13, Denauactien um... fl. 5, Tramwayactien um fl. 10 niedriger. Von Eisenbahnactien wur... den wieder die jüngeren Wahnem an stärksten mit fl. 6—6 Rückgang... mitgenommen. Die Umsätze waren belebt und zu den ermäßigten... Courten zeigten sich Käufer, namentlich für Staatsloste, ung. Credit... und Anglo-Hungarian, wie denn auch in Valuten bedeutender Ver... kehr war. Am Schlusse trat eine schwache Erholung nach beiden... Richtungen ein. Wien, 21. September. Abendbörse. Creditactien 203.20... Nordbahn 1815, Staatsbahn 248.80, 1866er 80.40, 1864er 90.20... Napoleond'or 9.30, ungar. Creditactien 80.50, Galizier 203.50, Al... feld 141, Tramway 122 1/2, Flau.					
Telegraphirter Cours der Staatspapiere in Wien vom 22. September 1868.					
5% Metalliques					56.70
5% Metalliques mit Mai- und November-Zinsen					57.30
5% National-Anlehen					61.25
1860. Staatsanleihe					80.10
Banfactien					706.
Creditactien					204.40
Wechsel-Cours.					
London					116.—
Silber					113.50
Ducaten					5.53
Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider. Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude.					

Eisenguss.

Die gefertigte Maschinen-Werkstätte erlaubt sich die löbliche Mittheilung, daß sie durch Aufstellung eines Kupfereisens in der Lage ist, Eisenabfälle jeder Größe und Zahl zu mäßigen Preisen zu liefern. Es ist die Einrichtung getroffen, daß vorläufig jeden zweiten Samstag gegossen wird, auch wenn das hierzu nöthige Quantum nicht durch Bestellungen gedeckt wäre, so daß in keinem Falle länger als 14 Tage und dies nur, wenn am Tage eines Gusses bestellt wurde, auf den Abzug eines bestellten Stückes gewartet werden muß. Die Modelle sind von den pl. t. Parteien beizustellen.

Ferner werden empfohlen: Metallabgüsse der besten Noth-aufhebungen für Lager und Ventile; Garrett-Smith'sche Säemaschinen, 13reihig, sind vorrätzig in der

landw. Maschinen-Werkstätte, Eisen- und Metall-Giesserei

von **J. Eckel in Arad.**

(707-1,3)

Árverési hirdetés.

A tek. váltó-feliróvényszéknek f. é. 2860. számú hozott határozata alapján Arad város törvényszéke mint telekk. hatóságának f. é. augusztus hó 8-án kelt végzése folytán ezenem közhírre tétetik, miszerint Antonovits Moisés és társai 385 ft. s járulékal kiértékelése végett fele részben Marinkovits György alperes tulajdonához tartozó 2962 sra becsült Arad belváros Szt. István utcaig 2. sz. ház és telekre újabb árverés rendelvet, von, ennek az Arad városi telekkönyvi hivatal helyiségében leendő megartására **f. e. október hó 19-ik napjának** délutáni 3 órája tüzetik ki, azzal, miszerint az árverésnek kitett ingatlan becsérelt ártól is el fog adatni.

Venni szándékozók tartoznak a becsérték után 10% bányoműzést előre letenni, a többi árverési feltételek az Arad városi telekk. hivatalnál megtekinthetők.

Arad, sept. 19. 1868.

Alexievits Sándor, telek. végrehajtó bíró.

Kundmachung.

Jufolge Beschlusses des Gerichtes der kön. Freistadt Arad, 3. 6263 vom 1. J. wird hiemit kundgegeben, daß in der Execution-Angelegenheit der f. k. priv. österr. Nationalbank wider Jonas Nobil und Gattin, das den Schuldnern abhörige Haus in Arad, Gr. Nr. 72, Fülberstraße, zur Deckung der Forderung 42.600 fl. den **20. October 1. J.** Nachmittags 3 Uhr, in der städtischen Grundbuchkanzlei dem Meistbietenden verkauft wird.

Die Feilbietungsbedingungen sind daselbst und beim Advocaten Alexander Veres anzusehen.

Arad, 16. September 1868.

Robert Frits, Gerichtsrath, als Execution-Nichter.

Arad, 16. September 1868.

Robert Frits, Gerichtsrath, als Execution-Nichter.

Schul-Anzeige.

Der Unterricht an der öffentlichen Unter-Realschule zu Arad beginnt am **1. October**. — Das Einschreiben geschieht vom 26. bis 30. Septemb.

In dem Pensionat der Anstalt erhalten Knaben nebst gänzlicher Verpflegung unter fortwährender Aufsicht Wiederholungs-Unterricht.

Nähere Auskunft ertheilt mit Vergnügen

Joh. Rotter, Director.

(695-2,3)

Zu verkaufen

ist der in Paulis im Gr.-Pr. unter Nr. 504 verzeichnete und top. Nr. 1153 und 1539 liegende **Weingarten**, das an der Landstraße befindetlich, im Gr.-Pr. unter Nr. 383 verzeichnete und top. Nr. 787 und 788 befindliche **Haus** sammt Hof und Weingarten, mit oder ohne heurigen Fehung, dann mit oder ohne Reserquifiten; ferner in Magharad der auf dem Botréda-Berg im Gr.-Pr. unter Nr. 656 verzeichnete **Weingarten** sammt Kolna und Reserquifiten, mit oder auch ohne der vo jährigen und heurigen Fehung; dann im Arader Hotter die im Gr. Pr. unter Nr. 3368 verzeichneten und top. Nr. 4956 und 5312 befindlichen **Acker-** und unter Nr. 6259 befindlichen **Wiesengründe**; schließlich wird auch ein Darlehen von 4-5000 fl. gegen grundbuchliche Sicherstellung aufzunehmen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt der Advocat Herr Albert V. Biró, Pestér-Straße Nr. 1, in Arad.

Gestüts-Pferde-Verkauf.

Am **25. September 1. J.**, 9 Uhr Vormittags, werden 17 Stück ausgewählte Gestüts-Pferde des Militär-Gestüts Mezöhegyes in Arad licitando verkauft, wobei sich noch zucht-fähige Mutter-Stuten und gute Arbeitspferde befinden.

Vom **k. k. Militär-Gestüts-Commando.**

Mezöhegyes am 10. September 1868.

(671-4,3)

Preis ö. W.
 1/2 Fl. 3 H. 60 kr.
 1/4 Fl. 1 H. 80 kr.
 1/8 Fl. 90 kr.
 1/16 Fl. 50 kr.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Weisser

BRUST-SYRUP
 von G. A. W. Mayer in Breslau.

Unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Catarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Catarrh, Bluthusten, Blutspen und Asthma.

Arztliches Zeugniß. (541-8,26)

Der **G. A. W. Mayer'sche** weisse Brust-syrup aus der Niederlage des Herrn Kaufmann F. Richter hier hat mich überzeugt, daß derselbe bedeutende Heilkräfte besitzt und besonders die Schleimabsonderungen befördert, den Reiz im Kehlkopfe hebt, die Thätigkeit des Reproductions-Systems belebend die Eingrüthigkeit befeitigt. Allen Brustleidenden ist dieser Syrup nicht genug zu empfehlen. Ich litt seit 8 Jahren an Husten mit Auswurf und bin bei der dritten kleinen Flasche dieses Syrups ganz von meinem alten Uebel befreit, was ich hierdurch bescheinige.

Wihl. Schmidt, Militär-Artz a. D.

Stüger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei **W. S. Primmer in Arad.**

Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

licitations-Kundmachung.

Kraft welcher von Seite des k. k. Gerichtes der kön. Freistadt Arad als Grundbuchbehörde hiemit bekannt gemacht wird, daß zur Bezahlung einer Forderung des Markus Reuorfer aus Remény, wider Josef Robn & Söhne aus Arad, vto. 1884 fl. und Accessorien, auf die von genanntem Josef Robn & Söhne gepfändeten und in Summa auf 66.922 fl. ö. W. geschätzten, im Arader Grundbuchs-Protocolle unter Nr. 147 aufgeschriebenen, in Arad, Radnauer Straße sub Nr. 24 und 25 gelegenen Säuer, Suraavilan-Gründe und Spiritus-Brennerei, zu Folge Beides sub Zahl 1868 und 1869, vom 26. Mai 1868, die licitationsweise Feilbietung angeordnet und daß hiezu als zweiter licitations-Tag der **14. December 1868**, Nachmittags 3 Uhr, im städtischen Grundbuchsamt anberaumt wurde. Es werden daher Kaufhünger mit dem Bemerken eingeladen, daß die benannten Realitäten bei dieser zweiten licitation auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden, und daß die licitations-Bedingnisse bei gefertigtem Execution-Nichter eingesehen werden können.

Arad den 15. September 1868.

Otturabay Károly, Gerichtsrath, ermit. Execution-Nichter.

Freiwillige licitation.

Sonntag den 27. September 1. J., Vormittags 10 Uhr, sollen zu Tausch, unter No. 202, gegen gleich baare Bezahlung **Schwen, Kühe, Pferde, Wagen** und **einige Möbel** hutzugegeben werden.

(698-2,3)

Wäschestempel.

in ganz Europa anerkannt, erziehen das kostspielige Werken und Wäsche der Wäse, daher für **Hotels, Bäder, Spitäler, Erziehungs-Anstalten, Pensionate, Familien** und für die Herren **k. k. Offiziere** besonders wichtig.

1 Wäschestempel mit 2 Buchstaben 30 fr.
 1 Klauen-Merksame, unauflöslich, 30 fr.
 1 Buchstempel und Pinsel 10 fr.
 1 Ziffer 6 fr., Kronen jeder Art 40 fr.
 1 Stempel mit Geißelstrich, Namen und Wohnort 2 85 bis 4 fl.

Graveur- und Schablonen-Arbeiten in ganz correcter Ausführung unter Garantie um 40 Percent billiger als überall.

Briefpapiere pr. 100 Stück
 ein weiß 25, 55 bis 75, bunt 65 fr. —
 Couverts 35, 55 bis 75 fr., bunt 65 fr.

100 Stück Monogramme auf Papier und Couverts farbige 45 fr. und Monogramme-Siegelmarken 25 fr.

1499 Stück mit ganzem Namen und Wohnort, beliebige Farben, fl. 1.80 bis 2.50.
 176 Stück **Wisskarten** auf Briefpapier 60 fr., auf Doppel-Lad 85 fr.

Billigste P. fongwaare pr. Stück.
 1 Stück Glöckel 20, 25, 30 fr.
 1 Stück Kaffeelöffel 10, 15, 20 fr.
 1 Stück Oberschöpfer 40, 50, 60 fr.
 1 Stück Suppenhölper 80 fr., fl. 1.150
 1 Paar Reichter fl. 1.20, 1.80, 2.2, 60.

Geßtecke:
 1 Paar schwarz Holz 15, 20, 30, 40 fr.
 1 Paar weiß Holz 25, 30, 40, 50 fr.
 1 Paar Messer 20, 30, 40, 50 fr.

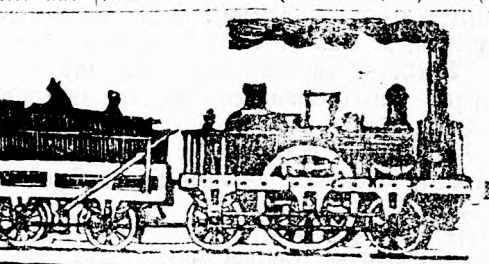
Echt englische Patent-Eisen heiß-Schloffer, un-
 übertroffen an Sicherheit, 99 fr., 95 fr. bis
 fl. 1.50.

Schreib-Requisiten, Galanterie,
 Nürnberger-, Bijouterie-, Bronze-,
 Stahl- und andere Waaren in reich-
 licher Auswahl.

H. Bettelheim's
 Commissions-Geschäft im Gebäude der k. k.
 Gartenbau-Gesellschaft in Wien.
 Aufträge per Radnahme. — Preis courante
 gratis und franco. (669-4, 12)

2185

(687-2,6)



Aufforderung.

Die Actionäre der **Arader Handels- und Gewerbe-Bank** werden im Sinne des § 7. der h. o. concessionirten Statuten behufs Abhaltung der General-Versammlung hiemit aufgefordert, die ersten 30 Percent der Actien, d. i. **60 fl. pr. Actie**, und **2 fl. 50 kr.** an Steuern und Organisationsgelden in dem Locale der Handels- und Gewerbe-Bank, Hauptplatz Nr. 8, Ackermann'sches Haus 1. Stock, vom **22. bis 30. September**, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen Uebernahme der Interims Scheine einzuzahlen. Der Termin der General-Versammlung wird nach geheimer Entscheidung veröffentlicht werden.

Arad den 12. September 1868.

Das Präsidium des Gründungs-Comités.

Fässer-Verkauf.

Bei Gefertigtem sind Fässer à 11, 12 und 13 Cimer in Eifengebinde, circa 600 Cimer, aus gutem, trockenen Gebirgsholz angefertigt, pr. Cimer à 1 fl. 15 kr., loco **Battyn** zu verkaufen.

Jakob Fischer.

TÜZIFA-ELADAS. Brennholz-Verkauf.

Vom Selesovaer Marosufer 1867-er Gezeugn.	Buchen	Errechen	Weiden
	15	160	—
" Pozogauer	24	1	—
" Kapriarauer	223	233	—
" Balhemauer	—	243	—
" Bulcser	—	229	—
" Kelmaker	800	43	—
" Högusauer	229	250	41
" Selesovaer 1868 er	28	53	—
" Ötvoauer	—	330	300
Daher	1319	1542	621

oder zusammen 3482 Klafter Scheitholz, werden in der gegenwärtigen Schlichtung, d. i. durchschnittlich 6 Fuß lang, 3 Fuß tief und 7 Fuß hoch, gegen Baarzahlung entweder in kleinen Partien oder im Ganzen an den Meistbieter im schriftlichen Offertwege verkauft. — Die Offerte müssen bis 12 Uhr Mittags am **27. September 1868** bei der gefertigten Direction einlaufen und als Kengeld mindestens 20 Percent des gemachten Angebotes enthalten.

Ueber die eingelaufenen Offerte erfolgt die Entscheidung längstens in 3 Tagen; binnen 8 Tagen darauf hat dann der meistbietende Offertent, bei sofortigem Verluste seines Kengeldes, das erstandene Brennholz nach Maßgabe des wirklich vorgefundenen Holzvorrathes und der Holzart am bezüglichen Marosufer, baar auszuzahlen und in seine Haftung und Eigenthum zu übernehmen. — Das Kengeld des Meistbieters wird in die Kaufsumme eingerechnet, den übrigen Offertenten hingegen rückgekehrt werden.

Die k. ung. Staatsgüter-Direction.

Lippa am 16. September 1868.

Verpachtungs-Kundmachung.

Das zum Eigenthum Sr Excellenz des Herrn Baron Simon Sina gehörige Morodaer kleinere Regalrecht wird vom **1. Jänner 1869** angefangen auf drei nacheinander folgende Jahre in licitationswege in Pacht gegeben. Die licitation findet am **4. October 1. J.**, Vormittags 9 Uhr, in der Baron Sina'schen Kolna in Ruwin statt, wozu die pl. t. Herren Pachtlustigen hiemit höflichst eingeladen werden

durch das **Revermeser herrschaftliche Hofrichteramt.**

K. k. priv. Theiss-Eisenbahn.

Jahrordnung

vom **1. März 1868** bis auf Weiteres.

I. Von Wien und Pest nach Kaschau.				IV. Von Kaschau nach Pest und Wien.			
Wien	Abfahrt	Tag	Zeit	Kaschau	Abfahrt	Tag	Zeit
Pest	8 31	Abends	7 45	Miskolez	5 21	Früh	12 1
Czegled	9 49	Früh	5 19	Tokaj	7 55	Früh	3 20
Szolnok	10 57	Früh	8 4	Nyiregyháza	9 37	Früh	5 50
Püspök-Ladány	1 23	Nachmit.	9 17	Debreczin	10 39	Früh	7 33
Debreczin	3 5	Nachmit.	1 3	Püspök-Ladány	12 19	Mittag	10 26
Nyiregyháza	4 33	Früh	3 48	Szolnok	1 57	Nachmit.	12 39
Miskolez	5 31	Abends	6 24	Czegled	4 43	Früh	4 39
Kaschau	7 24	Abends	8 9	Pest	5 46	Abends	5 55
	9 56	Nachts	10 46	Wien	8 40	Früh	8 56
			1 51		6	Früh	9 36

II. Von Wien und Pest nach Arad.				V. Von Arad nach Pest und Wien.			
Wien	Abfahrt	Tag	Zeit	Arad	Abfahrt	Tag	Zeit
Pest	8	Abends	8	Csaba	10 15	Vormittags	12 7
Czegled	9 34	Früh	9 34	Mező-Túr	12 7	Mittags	2 27
Szolnok	10 42	Früh	10 42	Szolnok	4 20	Nachmittags	4 20
Mező-Túr	12 17	Nachmittags	12 17	Czegled	5 31	Abends	5 31
Csaba	2 43	Nachts	2 43	Pest	8 40	Früh	8 40
Arad	4 40	Nachts	4 40	Wien	6	Früh	6

III. Von Wien und Pest nach Grosswardein.				VI. Von Grosswardein nach Pest und Wien.			
Wien	Abfahrt	Tag	Zeit	Grosswardein	Abfahrt	Tag	Zeit
Pest	8	Abends	8	Bereettyó-Uffalu	10 27	Vormittags	11 50
Czegled	9 31	Früh	9 31	Püspök-Ladány	11 50	Nachmittags	12 58
Szolnok	10 49	Früh	10 49	Czegled	5 46	Abends	5 46
Püspök-Ladány	2 5	Nachmittags	2 5	Pest	8 40	Früh	8 40
Bereettyó-Uffalu	3 14	Nachmittags	3 14	Wien	6	Früh	6
Grosswardein	4 31	Nachts	4 31				

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind aus den auf allen Bahnhöfen angehängenen Fahrordnungen zu entnehmen. Zur Zeit der Debrecziner Märkte findet zwischen Czegled und Debreczin im Anschlusse an die Personenzüge der k. k. priv. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in jeder Richtung täglich eine zweimalige Personen-Beförderung statt, wovon jeder Tag das Nähere veröffentlicht werden wird.

Die Direction.